

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hermann Bachmaier, Robert Antretter, Hans Büttner (Ingolstadt), Hans Martin Bury, Peter Conradi, Elke Ferner, Lothar Fischer (Homburg), Anke Fuchs (Köln), Katrin Fuchs (Verl), Norbert Gansel, Dr. Fritz Gautier, Reinhold Hiller (Lübeck), Gunter Huonker, Ilse Janz, Horst Jungmann (Wittmoldt), Klaus Kirschner, Walter Kolbow, Eckart Kuhlwein, Dr. Elke Leonhard-Schmid, Siegmur Mosdorf, Albrecht Müller (Pleisweiler), Jutta Müller (Völklingen), Doris Odendahl, Dr. Eckhart Pick, Harald B. Schäfer (Offenburg), Dr. Hermann Scheer, Ernst Schwanhold, Bodo Seidenthal, Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk, Dr. Hartmut Soell, Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast, Siegfried Vergin, Karsten D. Voigt (Frankfurt), Gert Weisskirchen (Wiesloch), Hans Georg Wagner, Uta Zapf

Rüstungskoperationen

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Mit welchen Partnerländern ist die Bundesrepublik Deutschland Verträge zur gemeinschaftlichen Entwicklung und Produktion von welchen Waffensystemen und sonstigen Rüstungsgütern eingegangen?
2. Welche Rechtsnatur haben die jeweiligen Kooperationsverträge, welcher Laufzeit unterliegen sie und in welcher Weise sind diese Verträge jeweils kündbar?
3. Welcher prozentuale Anteil kommt den in Rüstungskoperationen produzierten Rüstungsgütern an der gesamten Rüstungsproduktion zu und auf welchen Wert belaufen sich die in Kooperationen hergestellten Rüstungsgüter?
4. In welche Drittländer und von welchen Kooperationspartnern wurden Rüstungsgüter geliefert, die im Rahmen von Kooperationen unter bundesdeutscher Beteiligung hergestellt worden sind?
5. Welche Möglichkeiten hat die Bundesregierung, Exporte aus Gemeinschaftsproduktionen in Drittländer zu verhindern, wenn diese Exporte aus dem Land des Kooperationspartners erfolgen sollen?
6. In welcher Weise hat die Bundesregierung bislang Einfluß auf Waffen- und Rüstungsexporte genommen, die aus Kooperationspartnerländern an Drittländer exportiert werden sollen?

Wird die Bundesregierung überhaupt und wenn ja, in welcher Weise über derartige bevorstehende Exporte informiert?

7. Welche Folgerungen zieht die Bundesregierung daraus, daß Rüstungsgüter aus deutsch-französischer Kooperation in erheblichem Umfang an den Irak exportiert worden sind?
8. Erfasst das deutsche Außenwirtschaftsrecht auch Dienstleistungen deutscher Unternehmen, die im Rahmen von Rüstungs-kooperationen gegenüber Drittländern erbracht werden?
9. Ist die Bundesregierung bereit, nach den mittlerweile gemachten Erfahrungen Rüstungskooperationsabkommen grundsätzlich neu zu überdenken?

Bonn, den 21. Juni 1991

Hermann Bachmaier

Robert Antretter

Hans Büttner (Ingolstadt)

Hans Martin Bury

Peter Conradi

Elke Ferner

Lothar Fischer (Homburg)

Anke Fuchs (Köln)

Katrin Fuchs (Verl)

Norbert Gansel

Dr. Fritz Gautier

Reinhold Hiller (Lübeck)

Gunter Huonker

Ilse Janz

Horst Jungmann (Wittmoldt)

Klaus Kirschner

Walter Kolbow

Eckart Kuhlwein

Dr. Elke Leonhard-Schmid

Siegmar Mosdorf

Albrecht Müller (Pleisweiler)

Jutta Müller (Völklingen)

Doris Odendahl

Dr. Eckhart Pick

Harald B. Schäfer (Offenburg)

Dr. Hermann Scheer

Ernst Schwanhold

Bodo Seidenthal

Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk

Dr. Hartmut Soell

Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast

Siegfried Vergin

Karsten D. Voigt (Frankfurt)

Gert Weisskirchen (Wiesloch)

Hans Georg Wagner

Uta Zapf